

Publiziert 8. Januar 2026, 04:49

BASEL

«Schwierig»: Studenten müssen nach Schweigeminute Test schreiben

Am Freitag trauert die Schweiz um die Opfer von Crans-Montana. Weil Studierende während der Schweigeminute um 14 Uhr eine Prüfung schreiben, hat die Uni Basel nun reagiert.



von

Jeanne Dutoit



1 / 6



Am nationalen Trauertag schreiben Studierende der Universität Basel Prüfungen. 20min/ Taddeo Cerletti

Darum gehts

- Am Freitag findet in der Schweiz ein Crans-Montana-Trauertag statt.
- Um 14 Uhr wird eine Schweigeminute durchgeführt.
- Nachdem sich Studierende der Universität Basel beschwert haben, da sie dann eine Prüfung hätten schreiben sollen, hat die Uni reagiert.
- Die Prüfungen sollen um eine Minute verlängert werden, sodass alle Studierenden eine Schweigeminute einlegen können.

Der Bundesrat hat angekündigt, dass am Freitag, 9. Januar, ein Trauertag für die Opfer von Crans-Montana stattfinden wird. Schweizweit werden um 14 Uhr alle Kirchenglocken fünf Minuten lang läuten. Zudem wird eine Schweigeminute eingelegt. Bundesrat Guy Parmelin bat auch explizit die Bildungsinstitutionen der Kantone darum, die Schweigeminute abzuhalten.

Rund 250 Medizinstudenten der Universität Basel legen exakt zu diesem Zeitpunkt ihre Semesterprüfung ab, wie eine 21-Jährige gegenüber 20 Minuten erzählt. Dies sorgte bei den Studierenden für Unmut, da eine Teilnahme an der Schweigeminute so nur schwer möglich sei.

Doch die Universität reagierte und richtete sich mit einem Mail am Mittwochnachmittag an alle Studentinnen und Studenten. Die Uni schreibt: «In Absprache mit der Rektorin und dem Rechtsdienst haben wir all jene Dozierenden, welche am Freitagnachmittag um 14 Uhr eine Prüfung durchführen, aufgefordert, die Prüfungszeit um eine Minute zu verlängern. So haben auch die Studierenden, die dann eine Prüfung ablegen, die Möglichkeit, in dieser Zeit der Opfer zu gedenken.»

«Wird schwierig, nach Schweigeminute Prüfung abzulegen»

Für die 21-jährige Medizinstudentin ist die Lösung der Universität nur teilweise zufriedenstellend, wie sie sagt. «Unsere Prüfung beginnt eigentlich um 14 Uhr, jetzt wohl eine Minute später», sagt sie. Sie hätte es bevorzugt, wenn die Prüfung um zehn Minuten verschoben worden wäre. «Es geht mir um den Respekt vor den Opfern. Es fällt uns allen schwer, über das Unglück nachzudenken, es nimmt uns mit und es wird schwierig sein, direkt danach eine Prüfung abzulegen», macht sich die Studentin Sorgen.

Ein Prüfungssaal sei nicht der richtige Ort zum Weinen und sie wisse auch nicht, ob sie nach der Schweigeminute im «richtigen Prüfungsmodus» sei.